

BLITZGEDANKEN

Da gehe ich mal schnell in den Keller, nehme das Fahrrad meines Sohnes und verlasse das Haus via Tiefgarage. Vor dem Eingang stelle ich den Drahtesel ab und möchte mit meinem Schlüssel die Wohnungstür öffnen. Doch da ist kein Schlüssel in meinem Hosensack. Die Tür von der Tiefgarage ins Haus ist auch ins Schloss gefallen. Kein Problem, denke ich. Nimmst halt eben schnell das Natel hervor und meldest dich bei deiner Frau, damit sie mal eben nach Hause kommen kann, um mich aus meiner misslichen Lage zu befreien. Blöderweise befindet sich mein Natel im Haus, aus dem ich mich ausgeschlossen habe. Glücklicherweise kommen bereits meine Kinder nach Hause. Eines schicke ich zu meiner Schwägerin, die einen Zweit Schlüssel bei sich hat. Zwei weitere schicke ich zu Nachbarn, damit sie von dort aus meiner Frau telefonieren können. Zum Glück haben wir erst kürzlich unsere Natelnummern auf ihren digitalen Uhren gespeichert. Wenig später kommen alle zu-

rück. Die Schwägerin ist nicht zu Hause und meine Frau hat den Anruf nicht entgegengenommen. Da stehe ich also mit vier Kindern wie ein Blöder vor meinem Haus. Eigentlich müsste die Jüngste in den Klarinettenunterricht, die Mittlere ins Leichtathletik und der Älteste in eine Ensemble-Probe. Da wird man leicht nervös – sehr nervös.

»
«DA STEHE ICH ALSO MIT
VIER KINDERN WIE EIN
BLÖDER VOR MEINEM HAUS.»

Das ist mir jetzt schon das dritte Mal passiert. Und es wird mir wieder passieren, da bin ich mir ziemlich sicher. Eigentlich bräuchte ich so einen elektronischen Zugang zum Haus. Entweder mit Fingerprint oder Irisscanner.

Allerdings kommen mir dann immer diese Psychofilme in den Sinn, wo so ein Psychopath einem Menschen die Hand abhackt oder das Auge rausschneidet, um Zugang zu einer streng geheimen Einrichtung zu erhalten. Der Gedanke an solche Horror-szenen lässt mein Blut in den Adern gefrieren und bringt mich sofort wieder von diesem Vorhaben ab. Da verstecke ich doch lieber einen Schlüssel irgendwo um das Haus, mit dem Risiko, dass so ein Psychopath den Schlüssel findet und meine streng geheimen Steuerdaten klagt.

Vielleicht lasse ich die Eingangstüre gleich ganz offen. Bei uns gibt es ausser ein paar alten Büchern und einem kaputten Toaster nämlich nicht viel zu holen.

Guido Ausgeschlossen